

wildzerklüfteten Steilküsten nach dem Meere zu ab, ist reich an Mooren und Seen, bietet aber genügende Weideplätze für Pferde, Rinder und Schafe. Der höchste Punkt liegt in Mittelschottland und heißt **Ben Nevis**, 1353 m hoch.

Gebirgig sind noch alle Inseln in der Umgebung Englands und Schottlands. Irland zeigt nur an den Rändern steile Felsenmassen.

3. Die dichtbewaldeten Gebirge der **Balearen** erheben sich auf **Mallorca** bis zu einer Höhe von 1570 m und schließen wohlbewässerte, fruchtbare Täler ein. An den südlichen warmen Abhängen gedeihen Getreide, Orangen und Oliven.

4. Die Gebirge von **Sardinien** und **Korsika** bilden eigentlich nur ein Gebirge, welches durch eine tiefe Senkung in der Meerstraße von Bonifacio (spr. Bonifaticho) in die zwei Inselgebirgsszungen zerfällt. In **Sardinien** bildet der **Monte Genargentu**, 1920 m, in **Korsika** der **Monte Rotondo**, 3000 m, den höchsten Berg. Die Gebirge sind reich an Wald und Gewässern, an den Abhängen gedeiht der Wein, die Olive, die Walnuß und die edle Kastanie, in den Niederungen die Baumwolle.

5. Die Gebirge **Siziliens**. Das Innere Siziliens enthält hohe Bergmassen, die in mehreren Ketten die Insel durchziehen und in einzelnen Gipfeln fast die Höhe von 2000 m erreichen. Die größte Höhe erreicht der **Ätna**, 3300 m, der **höchste Vulkan Europas**. An seinem Fuße liegen, umgeben von reichen Wein- und Orangegärten, eine große Menge von Städten, Dörfern und einzelnen Landhäusern; weiter aufwärts folgt ein 2—3 Stunden breiter Waldgürtel aus Kastanien, Eichen und Pinien, dann eine Stein- und Aschenwüste, die den größten Teil des Jahres mit Eis und Schnee bedeckt ist, und endlich der steile Aschentegel des gewaltigen Berges, in dessen Mitte der große Feuerchlund oder Krater sich öffnet. Schwefeldämpfe und leichte Rauchwolken steigen aus dem schauerlichen Kessel empor. Der Schwefel setzt sich an die Gesteine, er wird gesammelt und kommt als wertvolles Produkt in den Handel.

Die Besteigung des Vulkans, meist von Catania aus unternommen, ist beschwerlich und erfordert mehr als einen ganzen Tag, dafür lohnt aber eine entzückende Aussicht reichlich die gehabte Mühe.

6. **Kandia** oder **Kreta** besitzt hohe Kalkberge, die über 2600 m emporsteigen.* Sie sind oben kahl und bilden wild zerrissene Felsenmassen.

Alle übrigen **griechischen Inseln** sind ebenfalls **gebirgig** und reich an Marmor.

Vergleichen wir alle Inseln Europas in Bezug auf ihre Gebirge, so merken wir folgendes:

Den höchsten Berg trägt die Insel **Sizilien**, die meisten Vulkane hat **Island**, die größten Bodenschätze an Mineralien hat **England**, die unfruchtbarsten Gebirge besitzt **Island**, die fruchtbarsten **Sizilien**.

* Die weiße Schreibkreide, welche früher von Kreta aus zu uns gebracht wurde, hat ihren Namen „**Kreide**“ nach dieser Insel erhalten. Jetzt kommt unsere Schreibkreide vorwiegend aus England und von der Insel **Rügen**.